

Hierauf verlas der Vorsitzende den Bericht über das verflossene Vereinsjahr, der vorstehend abgedruckt ist. Der Jahresbericht fand die allseitige Anerkennung der Versammlung. Im Anschluß an die betreffende Bemerkung im Jahresbericht gab Herr Dr. Ehlermann Aufschluß über die im Laufe des Geschäftsjahres entstandene Differenz zwischen dem Dresdner Verein und dem damaligen Verbandsvorsitzenden, die die Amtsniederlegung des letzteren zur Folge hatte.

Es erfolgte danach seitens des Schatzmeisters, Herrn Gensel-Grimma, die Verlesung des Kassenberichts über das Jahr 1907/08, der mit einem Kassenbestand von 574 M 71 S bei 1562 M 95 S Einnahme und 988 M 24 S Ausgabe abschloß. Nach Prüfung der Rechnung durch die Herren Reinhold-Pirna und Schmeil-Schneeberg wurde dem Schatzmeister von der Versammlung Entlastung erteilt und dem von Herrn Gensel verlesenen Voranschlag mit 10 M Jahresbeitrag zugestimmt.

Hierauf fanden die Neuwahlen statt. Zum ersten Vorsitzenden wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Herr Diederich — und zwar auf Vorschlag des Herrn Strauß durch Zuzuf — einstimmig gewählt, zum zweiten Vorsitzenden Herr Dressel. Zum ersten Schriftführer wurde Herr Holze gewählt, der leider abwesend war, zum zweiten Schriftführer Herr Hoffmann-Riesa, zum Schatzmeister Herr Gensel wiedergewählt. Zu Mitgliedern des Beirats (Stellvertreter) wurden die Herren K. Bode-Altenburg, K. Bräuninger-Zwickau, Dr. Ehlermann-Dresden, A. Graun-Zittau und G. Mezner-Chemnitz gewählt. Soweit die Herren anwesend waren, nahmen sie die Wahl an.

Zum Ort für die nächstjährige Hauptversammlung wurde Chemnitz bestimmt.

Zum Verbandsvertreter für die Wahl des Vereinsausschusses wurde Kollege Holze gewählt.

Über die geplante Wiedereinführung der Pflichtexemplare im Königreich Sachsen erstattete darauf Herr Dr. Ehlermann einen ausführlichen Bericht, der sich durch vollkommene Beherrschung des Stoffes und klare Beweisführung auszeichnete. Nach Verlesung des Berichts, dem die Versammlung großes Interesse entgegenbrachte, wurde der Antrag gestellt, an das Ministerium eine Eingabe seitens des Verbandes gemeinsam mit dem Verein Dresdner Buchhändler zu richten, in der die Wiedereinführung der Pflichtexemplare in eingehender Weise bekämpft werden sollte. Die Versammlung beschloß demgemäß und beauftragte den Vorstand, sich mit dem Verein Dresdner Buchhändler in Verbindung zu setzen.

In bezug auf die beabsichtigte Abänderung der Buchhändlerischen Verkehrsordnung verzichtete man auf eine Debatte; die Mitglieder wurden jedoch gebeten, den Vorstand durch Einreichung geeigneten Materials in der Erledigung der Angelegenheit zu unterstützen.

Zu dem Antrag auf Abänderung des § 11 der Verkaufsbestimmungen des Verbandes führte Herr Diederich ein Beispiel aus der Praxis an und brachte folgenden Antrag ein, der von ihm und Herrn Reinhold-Pirna unterzeichnet war:

»Direktoren und Lehrern an Privatschulen, sowie allen Lehrern in Ortschaften, denen eine Buchhandlung fehlt, darf bei Partiebezug von Lehrbüchern als Wiederverkäufern ein Rabatt bis zur Höhe von 10% gewährt werden, falls sich diese ausdrücklich verpflichten, die Bücher nur zum Ladenpreise abzugeben.«

Hierzu sprachen unter Anführung verschiedener Fälle aus der Praxis die Herren Marx-Löbau, Neupert-Blauen, Strauß-Chemnitz und Diederich-Pirna. Nach längerer Debatte fand der Antrag einstimmige Annahme.

Nachdem Herr Dressel Herrn Dr. Ehlermann den Dank der Versammlung für die vielfachen Bemühungen betreffend die Pflichtexemplar-Angelegenheit ausgesprochen und Herr Dr. Ehlermann dem Verbandsvorstand für die Mühewaltung im verflossenen Vereinsjahr gedankt hatte, schloß der Vorsitzende die Hauptversammlung.

* * *

Bevor die Festtafel begann, fand noch eine photographische Aufnahme der Anwesenden im Garten statt, die sehr gut gelang und vielen Kollegen eine willkommene Erinnerung an die im Kollegenkreise verlebten Stunden sein wird.

Nach den stundenlangen Verhandlungen war die Versammlung sehr empfänglich für die Freuden der bereitstehenden Tafel, und es entwickelte sich bald eine ungezwungene Fröhlichkeit, die erhöht wurde durch die Anwesenheit zahlreicher Damen, durch humoristische Vorträge und durch viele Gaben, welche der Festausschuß vorbereitet hatte. Den ersten Toast auf den Kaiser und die Landesfürsten brachte der Vorsitzende Herr Diederich aus, Herr Dr. Ehlermann begrüßte die Gäste im Namen des Dresdner Vereins, worauf Herr Strauß dankte und seiner besondern Freude über den neuen, jetzt im Verband herrschenden Geist Ausdruck gab; den Damentoast brachte in launigen Worten und im anheimelnden bayrischen Dialekt Herr Feller aus, dem Festausschuß dankte in seiner bekannten humorvollen Weise Herr Bräuninger. Auch an dieser Stelle sei dem Festausschuß, bestehend aus den Herren Mücke, Beschoren, Focken, Holze und Kuhles, für ihre hervorragenden Leistungen sowie dem Kollegen F. Schuffenhauer in Firma W. Baensch, der das Albumblatt und mehrere Gedichte unentgeltlich gedruckt und eine große Anzahl Kataloge und Postkarten von der Kunstausstellung zur Verfügung gestellt hatte, wie auch dem Kollegen C. Heinrich, der das Tafellied des Kollegen Beschoren gedruckt hatte, der aufrichtige Dank des Verbandes ausgesprochen!

Von den Festgaben heben wir die von der Firma Bong gespendeten »goldnen Klassikerbände« hervor, die den Damen mit Konfekt gefüllt überreicht wurden. Eine Begrüßung der Gäste enthielt das Tafellied des Kollegen Beschoren. Besonders Gefallen aber erregte ein Albumblatt: »Den Rosen aus dem stillen Garten.«, das nach einer Vorlage aus dem Jahre 1812 in dreifarbigem Druck hergestellt und im Biedermeierstil ausgestattet, in anmutigen Versen vom Kollegen Focken die Damen feierte.

Da das Wetter sehr unfreundlich war, wurde der Ausflug nach Tharandt aufgegeben; statt dessen suchte man nachmittags den Carolasee im Großen Garten auf, und das Fest klang aus in einem behaglichen Beisammensein in den »Drei Raben«, bis die vorgerückte Stunde die auswärtigen Kollegen an den Aufbruch mahnte.

Die Teilnehmer an der Hauptversammlung werden sich der beiden Tage gern erinnern. Nicht nur die interessanten und wichtigen Verhandlungen, auch die ungetriebene Stimmung und die herrschende Einmütigkeit im Kollegenkreise bei der Verfolgung gemeinsamer Ziele und der Besiegung entgegenstehender Schwierigkeiten ließen die angenehmsten Eindrücke zurück.

A. Dressel,
Schriftführer.

Kleine Mitteilungen.

Königliche Bibliothek in Berlin. — Die Königliche Bibliothek in Berlin hatte im Jahre 1907/08 eine große Anzahl von wertvollen Neuerwerbungen zu verzeichnen. Nach dem Jahres-

*) Es sind noch Exemplare vom Tafellied zum Kommerz und vom Albumblatt im Original vorhanden, die zum Preise von 50 S von E. Weise's Buchhandlung in Dresden zu beziehen sind.